

GEMEINDEAMT – BÜRSEBERG

Boden 1

6707 Bürserberg

Tel Nr. 05552/62708 Fax Nr. 05552/666 64 e-mail: sekretae@buerserberg.at

A.ZI. 004-01N/17

Bürserberg, 01.03.17



NIEDERSCHRIFT

der

14. öffentlichen Sitzung der

GEMEINDEVERTRETUNG Bürserberg

Sitzungs-Tag

Mittwoch, den 01. März 2017

Sitzungs-Ort

Gemeindeamt Bürserberg

Beginn der Sitzung: 20.00 Uhr

Ende der Sitzung: 23.15 Uhr

Anwesende Gemeindevertreter:

1. Bgm. Plaickner Fridolin, Matin 52, 6707 Bürserberg;
2. Vzbgm. Wehinger Ernst, Ausserberg 72, 6707 Bürserberg;
3. GV. Schwald Gerold, Matin 8, 6707 Bürserberg;
4. GV. Loretz Johann, Baumgarten 30, 6707 Bürserberg;
5. GV. Zechner Marco, Matin 60, 6707 Bürserberg;
6. GV. Postai Josef, Matin 19, 6707 Bürserberg;
7. GV. Morscher Mariana, Matin 36, 6707 Bürserberg;
8. GV. Pfeiffer Matthias, Boden 26, 6707 Bürserberg;
9. GV. Vollstuber Dietmar, Ausserberg 42, 6707 Bürserberg;
10. GV. Fritsche Karl, Boden 36, 6707 Bürserberg;
11. GVE. Mair Armin, Matin 35, 6707 Bürserberg;

Abwesende Gemeindevertreter:

12. GR. Maurer Ulfried, Tschengla 24, 6707 Bürserberg; (entschuldigt bis 20.30)
13. GV. Fritsche Fidel, Tschapina 26, 6707 Bürserberg; (entschuldigt)

Weitere Anwesende:

zu Pkt. 2) u. 3) DI. Martin Jenni von der WLV-Bludenz;
zu Pkt. 13) RA. Dr. Michael Konzett

Schriftführer:

Gde. Sekr. Wolfgang Tomaselli

TAGESORDNUNG

1. Fragen und Anregungen der Bevölkerung;
2. Vorstellung Projekt der Wildbach u. Lawinerverbauung zur „Errichtung eines Abweisdammes im Bereich obere Glätti und Aufschüttungsmaßnahmen im Bereich Drehscheibe“ – Fassung eines Grundsatzbeschlusses;
3. Antrag der WLV um Genehmigung des „Mühlebach Projektes 2017“; Zustimmung zur Grundinanspruchnahme und Übernahme des Finanzierungsbeitrages;
4. Genehmigung der Niederschrift der Gemeindevertretungssitzung vom 07.12.2016;
5. Beratung und Beschlussfassung zum Ankauf des Gst. 2210 im Ausmaß von 4206m² vom Amt der Vorarlberger Landesregierung, Landesstraßenverwaltung;
6. Fortschreibung des räumlichen Entwicklungskonzeptes Bürserberg; Angebot des DI Falch, Landeck vom 21.12.2016;
7. Tourismus GmbH-Bürserberg; Fassung eines Grundsatzbeschlusses bzgl. Abrechnung/Vorschreibung sämtlicher touristischer Angelegenheiten;
8. Berichte des Bürgermeisters;
9. Allfälliges;
10. Vertrauliche Beschlussfassung;
11. Vertrauliche Beschlussfassung;
12. Vertrauliche Beratung und Beschlussfassung – Wohnungszuweisung für die Wohnanlage – Baumgarten;

Beschlüsse

Der Vorsitzende Bgm. Plaickner Fridolin eröffnet um 20.00 Uhr im Gemeindeamt Bürserberg die gegenständliche Gemeindevertretungssitzung, begrüßt die anwesenden Gemeindevertreter und macht die Feststellung, dass die Gemeindevertreter ordnungsgemäß einberufen wurden und die erforderliche Beschlussfähigkeit gegeben ist. Im Übrigen wird noch auf § 43 u. § 46 GG. hingewiesen.

13. Weiters wird von Bgm. Fridolin Plaickner der Dringlichkeitsantrag gestellt noch einen weiteren dringlichen vertraulichen Tagesordnungspunkt aufzunehmen.
(EINSTIMMIG aufgenommen)

1. Fragen und Anregungen der Bevölkerung: -keine Anfragen-
2. Zu diesem Tagesordnungspunkt wird Hr. DI. Martin Jenni von der WLV-Bludenz begrüßt. Dabei wird über die mögliche Projektidee - Maßnahmen zur Gefahrenabwehr, durch die Errichtung eines sog. „Abweisdammes“ im Bereich der oberen „Glätti“ auf Gst. 2358, 2360 u. evt. andere), sowie über zwei Varianten über mögliche Aufschüttungsmaßnahmen im Bereich der sog. „Drehscheibe“ (Variante I. Gst. 2312/1, 2305 u. evt. andere) bzw. (Variante II. auf Gst. 2313/2, 2315, 2312/1 und 2305 u. evt. andere) berichtet. Bei beiden Varianten wäre auch ein Abtrag des Objektes bei der sog. „Drehscheibe“ geplant.

Weiters könnten bei einer allfälligen möglichen Umsetzung der Variante II. eine Straßenverlegung (Begradigung im Bereich der Drehscheiben) erreicht werden. Durch die Errichtung eines Abweisdammes und Aufschüttungsmaßnahmen könnte die sog. „Rote Gefahrenzone“ im Bereich „Glätti“ und „Drehscheibe“ zurückgenommen werden. Nach weiteren Anfragen der Gemeindevertretung über die Rücknahme der sog. „Roten Gefahrenzone“ durch die bereits getätigten Sanierungsmaßnahmen im Schesatobel erklärte Hr. DI. Jenni, dass die Details (mögliche Projektumsetzung, Rücknahme Gefahrenzone etc.) mit den Behördenvertretern im Vorfeld geklärt werden müsse.

Nach eingehender Beratung wird der Grundsatzbeschluss gefasst, dass gegen eine mögliche Umsetzung des Sanierungsprojektes „Variante II.“ durch die Gemeinde Bürserberg kein Einwand besteht.
(EINSTIMMIG)

3. Bgm. Fridolin Plaickner berichtet, dass im Ober- und Mittellauf des Mühlebaches zahlreiche Wildbachsperrungen stehen. Dabei wurde die Vorsperre der Konsolidierungssperre Nr. 15 bei Hm 32,79 aus dem Jahre 1964 teilweise beschädigt und kann seine Funktion als Vorfeldsicherung nur noch bedingt ausführen, da im Ereignisfall ein Versagen des Bauwerkes angenommen werden muss.
Auf Antrag der Gemeinde Bürserberg hat die WLV hier ein Sanierungsprojekt ausgearbeitet. Die Kosten für das Gesamtprojekt belaufen sich voraussichtlich auf € 190.000,- wobei vom Bund 60%, Land 20% und von der Gemeinde 20% zu finanzieren sind. Angemerkt wird noch, dass der 20-%ige Anteil bis auf 3% aus dem Katastrophenfond gestützt wird, sodass ca. € 5.700,- seitens der Gemeinde zu finanzieren sind.

Nach weiteren Detaillierungen durch DI. Martin Jenni von der WLV wird dem „Mühlebach Projekt 2017“ zugestimmt, bzw. die vorgesehene 20%-ige Kostenübernahme und Grundinanspruchnahme der Gst. 3336 und 3341 genehmigt.
(EINSTIMMIG)

Bericht „Matin-Rutschung“:

DI. Martin Jenni berichtet in diesem Zusammenhang noch über die weitere Vorgangsweise beim Projekt „Matin-Rutschung“. Dabei wird durch die Absenkung des Objektes Matin 52 innerhalb der nächsten 3 bis 4 Wochen mit einer Probebohrung auf ca. 100m begonnen. Ebenso wird der Bereich „Matin“ derzeit von der WLV kartiert. Diesbezügliche Ergebnisse werden aller Voraussicht im Herbst 2017 vorliegen.

4. Die Niederschrift der Gemeindevertretungssitzung vom 07.12.16 wird als richtig verfasst anerkannt und genehmigt.
(EINSTIMMIG)
5. Bgm. Fridolin Plaickner berichtet, dass für die bessere forstwirtschaftliche Nutzung beim Land Vorarlberg das Interesse zum Erwerb des Gst. 2210 im Ausmaß von 4206m² bekundet wurde. Mittlerweile wurde einem Grundverkauf an die Gemeinde grundsätzlich zugestimmt. Aufgrund der örtlichen Verhältnisse wurde seitens der Gemeinde Bürserberg hierfür € 1,- p. m² geboten. Die Abteilung Liegenschaftsmanagement ist jedoch der Ansicht, dass hierfür ein Preis von € 3,00 p.m² angemessen sei, da im Zuge der Rutschungssanierung durch das Land dieses Grundstück damals um ATS 40,- erworben wurde.
GV. Karl Fritsche berichtet, dass damals dieses Grundstück eine 2-mähige Wiese war welche sich nunmehr nach der Rutschungssanierung als sog. „Rüfe“ darstellt. Durch die entstandene Rutschung hat das o.a. Grundstück sicherlich nicht den ursprünglichen Wert.

Die von der Gemeinde Bürserberg zur Neuanlegung und Sicherung der abgerutschten Straße, kostenlos zur Verfügung gestellten Grundstücke aus den Flächen der Alpe Studa waren mehr als fünfmal so groß (ca. 2.3 ha).

Im Zusammenhang mit der Projekterstellung wurde zugesichert, dass die nicht für den Straßenkörper benötigten Flächen wieder begrünt und der Alpe als Weidefläche zu Verfügung stünden. In der Projektausführung ergab es sich aber, dass die Flächen steiler wurden als im Projekt dargestellt. So hat dann die Wildbachverbauung noch eine zusätzliche Absicherung und Bepflanzung gegen Schneesrutsche gefordert. Daher wurde eine Rekultivierung als Weidefläche nachträglich abgelehnt. (Gutachten Agrarbezirksbehörde)
Um einen Ausgleich für den Weideverlust zu schaffen wurden von der Gemeinde der Agrargemeinschaft Alpe Rona Burtscha im Bereich Rona, bereits früher in einem Wald-Weide Trennungsverfahren abgetrennte Flächen wieder zur Verfügung gestellt.

Auch der unterhalb des gegenständlichen Grundstückes bestehende Wald der Gemeinde wurde durch diese Rutschung zerstört. Daher sollte seitens des Landes das o.a. Grundstück der Gemeinde kostenlos abgetreten werden.
(EINSTIMMIG)

6. Für die Fortschreibung des räumlichen Entwicklungskonzeptes wurde vom Raumplaner DI. Andreas Falch, Landeck ein Angebot eingeholt. Dazu wurden bereits im Vorfeld einige Änderungswünsche und Anpassungen an das REK angesprochen. Die Kosten hierfür belaufen sich auf € 19.380,- (inkl. MwSt.). Nachdem es in der Vergangenheit mit der Raumplanung DI. Grasmugg immer wieder größere Diskussionen bzgl. der Auslegung der Bauflächengrenzen gibt, wurde beschlossen, dass vorbehaltlich einer Förderungszusage durch das Land Vorarlberg und vor Vergabe zur Fortschreibung des REK eine gemeinsame Besprechung mit DI. Falch, DI. Grasmugg und der Gemeindevertretung stattfinden soll. (keine Beschlussfassung)
7. Auf Empfehlung des Steuerberaters Mag. Alexander Bitschi werden zur klaren Strukturierung sämtliche Einnahmen- und Ausgaben im Bereich „Tourismus“ in der dafür vorgesehenen Bürserberg Tourismus GmbH gebündelt. Dies ändert jedoch nichts daran, dass die Einhebung der Tourismusabgaben im Hoheitsbereich der Gemeinde verbleibt. (EINSTIMMIG)
8. Der Bürgermeister berichtet über/dass:
 - a. der Voranschlag für das Jahr 2017 vom Land Vorarlberg genehmigt wurde;
 - b. Hr. Loretz Michael die Streichung aus der Liste der Ersatzmitglieder der Gemeindevertretung mit Schreiben vom 15.12.16 verlangt hat;
 - c. erkundigt sich bei Hr. Fritsche Karl über die Notwendigkeit der Sanierung des Daches bei der Friedhofskapelle, wobei Hr. Fritsche Karl berichtet, dass hier eine Sanierung innerhalb der nächsten 10 Jahre sicherlich nicht notwendig ist.
 - d. mit den Abgabenprüfungen bei den Betrieben begonnen wurde;
 - e. die Ergebnisse der Prüfungen der öffentlichen und privaten Kanalanschlussleitungen (Kanalkataster) mittlerweile vorliegen. Dabei ist der Bereich „Boden“ (Bj. 1982) in relativ schlechtem Zustand. Über die weiteren dringlichen Sanierungsmaßnahmen wird noch ein Maßnahmenplan vorgelegt.
 - f. für das beantragte Ferienhausprojekt der Fam. Haltmaier/Loretz auf der Tschengla die Baubewilligung erteilt werden konnte;
 - g. die am 19.01.17 stattgefunden Besprechung mit Behördenvertretern bzgl. Waldweidetrennung, wobei aufgrund des Gemeindegutgesetzes landesintern noch die Zuständigkeit geprüft wurde. Nach Vorlage einer ergänzende Stellungnahme vom Sachverständigen DI. Legner (bzgl. 5ha Ersatzweidefläche durch Auslichtungsmaßnahmen von 20%) kann der Antrag an die BH weitergeleitet werden;
 - h. die Probleme mit dem schlechten Mobilfunkempfang auf der Tschengla und Ausserberg (fehlerhafte Montage an der A1 Sendeanlage am Muttersberg) mittlerweile behoben werden konnten;
 - i. am 02.03. im Gemeindeamt eine Informationsveranstaltung für die neuen Bewohner der Wohnanlage Baumgarten durch die Wohnbauselbsthilfe stattfindet;
 - j. die Besprechung vom 15.02.17 für die Zukunftsstrategie – Tourismus im Brandnertal;
 - k. am 04.03 ab 18.00 Uhr durch die Ortsfeuerwehr das Funkenfest stattfindet;
 - l. am Freitag, den 10.03 die Vollversammlung der Fbg. Jagdberg stattfindet;
 - m. Hr. Rainer Meyer auf dem Grundstück von Hr. Neyer Bernhard im Bereich Matin ein sog. „Investorenmodell“ errichten möchte; Ein Modell/Projekt liegt noch nicht vor.
 - n. Kindergartentarifmodell des Gemeindeverbandes für das Kindergartenjahr 17/18;
 - o. Fr. Dreier Mathilde ein Antrag auf Umwidmung einer Teilfl. v. Gst. 3086 von FL in BW im Ausserberg eingebracht hat; Nach endgültiger Klärung bzgl. der Auffassungsunterschiede zur max. Bauflächengrenze kann das Verfahren eingeleitet werden;
 - p. von Hr. Netzer Lukas ein Bauantrag zur Errichtung eines Wohnhauses auf der Tschengla eingelangt ist;
 - q. von Hr. Stefan Wehinger ein Bauantrag zur Errichtung einer Lagerhalle beim landwirtschaftlichen Anwesen auf der Tschengla eingelangt ist;
 - r. er sich vom 04. April bis voraussichtlich 04. Juni auf dem Jakobsweg befindet und in dieser Zeit von Hr. Vzbgm. Ernst Wehinger vertreten wird;

9. Allfälliges:
- a. GV. Postai Josef berichtet über die geplante Durchführung der Landschaftsreinigung gemeinsam mit den Ortsvereinen; Weiters erkundigt sich Hr. Postai über Rückmeldungen von der Bevölkerung bzgl. der Schneeräumung;
 - b. GV. Vollstuber Dietmar berichtet, dass Hr. Neier Gerhard leider freiwillig nicht mehr weiter machen wollte und anfänglich sicherlich einige Probleme bei der Schneeräumung aufgetreten sind;
 - c. GV. Morscher Mariana findet es gut wenn bei der Schneeräumung generell weniger gesalzen wird;
 - d. GVE. Mair Armin erkundigt sich bzgl. dem Gehsteigprojekt „Matin“;
 - e. GV. Morscher Mariana berichtet, dass Ende Juni auf dem Dorfplatz eine Infoveranstaltung von „Familie-Plus“ geplant ist. Weiters wird heuer auch zum Jungbürgerausflug eingeladen;
 - f. Vzbgm. Ernst Wehinger erkundigt sich bzgl. der Umsetzung des Verkehrsleitsystems und berichtet, dass zum 70-jährigen Bestehen der Feuerwehr das Jubiläumsfest im Feuerwehrgebäude stattfindet;

Der Schriftführer
Wolfgang Tomaselli

Der Bürgermeister
Fridolin Plaickner